

Ich bin nur ein einfacher Meldekopf

von Peter Kamber

Regie: Buschi Luginbühl

Komposition: Robert Rüdüsüli

Produktion: DRS 2008, 152 Minuten

Dokumentar-Hörspiel zum Leben und Wirken des Spions Rudolf Roessler. Der deutsche Emigrant, in Luzern als Verleger tätig, war einer der zentralen Akteure der internationalen Geheimdienstszene, welche zwischen 1939 und 44 die neutrale Schweiz als Drehscheibe nutzte. Wurde hier der Krieg entschieden?

Die geheimen Informationen, die Rudolf Roessler beschaffte, waren womöglich entscheidend für das Ende des Zweiten Weltkriegs. Doch wer waren seine Kontaktpersonen, die ihm Nachrichten direkt aus dem Führerhauptquartier in Berlin zukommen liessen? Warum wurde er 1944 und 1953 von der Schweizer Militärgerichtsbarkeit verhaftet und verurteilt? Wer war dieser Rudolf Roessler, und was trieb ihn an?

Diesen Fragen ging der Schweizer Historiker und Schriftsteller Peter Kamber viele Jahre lang nach. Er durchforschte Archive bis hin zur CIA und befragte Zeitzeugen, die Roessler nahestanden. Aus Kambers Recherchematerial, das zum Teil auch in seinen Roman «Geheime Agentin» eingeflossen ist, hat der Hörspiel-Regisseur Buschi Luginbühl 2013 ein dreiteiliges Hörspiel gemacht. Es gibt einen spannenden Einblick in den (auch heute wieder) attraktiven Spionage-Hotspot Schweiz und versucht die Rolle Roesslers zu erhellen – auch wenn viele Fragen offenbleiben.

Erzähler: Charles Brauer

Sprecher: Rainer Zur Linde

Rudolf Roessler: Andreas Zimmermann

Olga, seine Frau: Andrea Gloggner

Xaver Schnieper: Heiner Hitz

Annemarie, seine Frau: Lara Körte

Hans Bernd Gisevius: Bernhard Bettermann

Franz Wallner: Alfred Pfeifer

Hans Hausamann: Hanspeter Müller-Drossaart

Christian Schneider: Matthias Breitenbach

Rachele Dübendorfer: Mirjam Fiordeponi

Paul Böttcher: Alexander Götz

Margarete Bolli: Rahel Hubacher

Alexander Rado: Ludwig Schütze

Roger Masson: Daniel Ludwig